

# Vorlage

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.:

130/09

Der Bürgermeister  
Fachbereich:

zur Vorberatung an:

- Hauptausschuss  
 Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss  
 Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss  
 Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss  
 Bühnenausschuss  
 Ortsbeiräte/Ortsbeirat:

Datum:

17. Dez. 2009

zur Unterrichtung an:

Personalrat

zum Beschluss an:

- Hauptausschuss  
 Stadtverordnetenversammlung 18. Februar 2010

**Betreff: Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2007 der Uckermärkischen Bühnen Schwedt als Eigenbetrieb der Stadt Schwedt/Oder**

## Beschlussentwurf:

Durch die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder wird der Jahresabschluss der Uckermärkischen Bühnen Schwedt für das Wirtschaftsjahr 2007 festgestellt.

Dem Intendanten der Uckermärkischen Bühnen Schwedt wird für das Wirtschaftsjahr 2007 Entlastung erteilt.

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt den Jahresfehlbedarf aus dem Jahr 2007 in Höhe von 446.100,99 € durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage auszugleichen.

## Finanzielle Auswirkungen:

- keine  im Verwaltungshaushalt  im Vermögenshaushalt  
 Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt.  Die Mittel werden im Haushaltsplan eingestellt.  
Einnahmen: Ausgaben: Haushaltsstelle: Haushaltsjahr:

- Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.  
 Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:  
 Mindereinnahmen werden in folgender Höhe wirksam:  
Deckungsvorschlag:

Datum/Unterschrift Kämmerer/Kämmerin:

Bürgermeister/in

Beigeordnete/r

Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung  hat in ihrer Sitzung am  
Der Hauptausschuss  hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit  Änderung(en) und  Ergänzung(en)  gefasst  nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

**Begründung:**

**Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2006  
der  
Uckermärkischen Bühnen Schwedt als Eigenbetrieb der Stadt Schwedt/Oder**

Auf der Grundlage des § 27 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 12 Abs. 3 der Betriebssatzung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt hat die Stadtverordnetenversammlung über den geprüften Jahresabschluss zu beschließen. Aus dem Prüfungsbericht für das Jahr 2006 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA sind keinerlei Tatbestände zu entnehmen, die einem Beschluss über den geprüften Jahresabschluss und der Entlastung des Intendanten entgegenstehen.

Als Anlage erhalten Sie die Bilanz zum 31.12.2006, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang zum Jahresabschluss, den Anlagennachweis, den Lagebericht sowie den Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA vom 13.11.2007.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde nach den Vorschriften für die Eigenbetriebe des Landes Brandenburg aufgestellt.

Entsprechend § 265 Absatz 5 HGB wurden aus Gründen der Klarheit in der Bilanz die Posten Forderungen an die Gemeinde, Sonderposten für Investitionszuschüsse zum

Anlagevermögen und zu den Vorräten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern ergänzt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Zuwendungsinanspruchnahme zur Finanzierung des Anlage- und Vorratsvermögens sowie die Einstellung in die Verbindlichkeiten offen von den Erträgen aus Zuwendungen abgesetzt. Die Umsetzung des § 23 Abs. 3 EigV in der Fassung vom 04.09.2001 führte ab dem Wirtschaftsjahr 2002 zu einer Ausweisänderung der Kapitalzuschüsse der öffentlichen Hand. Für Investitionen verwendete Zuschüsse der öffentlichen Hand werden nunmehr in der Bilanz unter dem Eigenkapital in der Allgemeinen Rücklage und nicht im Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und zu den Vorräten ausgewiesen.

Die Allgemeine Rücklage entwickelte sich wie folgt:

Anfangsbestand am 01.01.2006	6.161.212,72 €
Zuführung Investitionen VMH 2006	419.045,68 €
Ausgleich des Bilanzverlustes 2004 gem. SVV - Beschluss	-210.338,27 €
<b>Endbestand 31.12.2006</b>	<b>6.369.920,13 €</b>

Der Sonderposten verändert sich in Höhe der Vorratsbewegung sowie der nicht aus öffentlichen Zuschüssen finanzierten Anlagezugänge abzüglich der Abgänge.

Die jährlichen Abschreibungen abzüglich der Auflösung des Sonderpostens stellen sich wie folgt dar:

	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Verrechnete Abschreibungen	565.282,89 €	661.228,30 €	654.185,69 €
Entnahme aus dem Sonderposten f. Invest.zuschüsse	-220.907,69 €	-321.773,89 €	-379.945,45 €
<b>AFA die das Ergebnis beeinflusst durch § 23 EigV</b>	<b>344.375,20 €</b>	<b>339.454,41 €</b>	<b>274.240,24 €</b>

Seit der Ausweisänderung der Kapitalzuschüsse aufgrund des § 23 EigV im Wirtschaftsjahr 2002, belasten insgesamt Abschreibungen in Höhe von 344.375,20 € das Jahresergebnis 2006.

Im Berichtsjahr ist ein Jahresfehlbedarf von 684.049,71 € entstanden, der durch Abschreibungen in Höhe von 344.375,20 € belastet wird, sowie 271.265,73 € neutrale Aufwendungen infolge Altersteilzeit- und Pensionsverpflichtungen

Die Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 684.049,71 € ab, der durch Entnahme in Höhe von 634.827,91 € teilweise aus der allgemeinen Rücklage auszugleichen ist.

Im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung wird der Bericht über die Abschlussprüfung wegen erheblichen Umfangs nur den Mitgliedern des Bühnenausschusses und des Finanzausschusses übergeben.  
Ich bitte im Bedarfsfalle um dortige Einsichtnahme.

**WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**

---

## Testatsexemplar

Uckermärkische Bühnen Schwedt  
Schwedt/Oder

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht 2007

Jahresabschluss

    Bilanz zum 31. Dezember 2007

    Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
    vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

    Anhang 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dieses Testatsexemplar dient nur dem bestimmungsgemäßen Gebrauch nach §§ 325 ff. HGB.
---

## **Uckermärkische Bühnen Schwedt**

### **Lagebericht 2007**

#### **zum Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2007 der Uckermärkischen Bühnen Schwedt**

##### **A. Darstellung des Geschäftsjahres**

Im Wirtschaftsjahr 2007 konnte insgesamt eine positive Bilanz bei den Besucher- und Veranstaltungszahlen gezogen werden.

Die Gesamtbesucherzahl ging mit 133.096 gegenüber 2006 mit 144.513 leicht zurück.

Die Zahl der Veranstaltungen einschließlich der Vermietungen erreichte mit 633 in etwa den Stand von 2005 (637) und 2004 (631).

Die Anzahl der Schauspielvorstellungen ging von 189 (2006) auf 163 (2007) zurück, die Zuschauerzahl sank leicht von 34.985 (2006) auf 33.121 (2007).

Mit den Vorstellungen des Weihnachtsmärchens „Schneewittchen“ konnten 9.766 Kinder aus der Uckermark, dem Barnim, Märkisch-Oderland, aus Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns und aus Polen erreicht werden. „Faust I“ und „Faust II“ sahen bei Vorstellungen in Schwedt und Frankfurt (Oder) insgesamt 4.793 Zuschauer. „Faust auf Faust“ fand am Ostersamstag 2007 bereits zum 6. Mal statt, zum wiederholten Mal vor ausverkauftem Haus. Ein hoher Prozentsatz der Besucher kam aus dem Raum Berlin und aus dem gesamten Bundesgebiet und buchte Übernachtungen, so dass die Bedeutung von „Faust auf Faust“ als kulturtouristischer Faktor weiter zugenommen hat. Das Musical „My Fair Lady“, eine Koproduktion mit dem Orchester Nova Camerata Stettin und der Schwedter Musik- und Kunstschule, sahen in 5 Vorstellungen in Schwedt 1.943 Besucher. Das Musical „Heiße Ecke“, das am 19. Oktober im Kleinen Saal zur Premiere kam, erlebte bis zum Jahresende acht ausverkaufte Vorstellungen mit 1.978 Besuchern.

Die Anzahl der Veranstaltungen zu den Parkfestspielen 2007 im „Europäischen Hugenottenpark“ wurden von 19 (2006) auf 44 erhöht, zu denen insgesamt 7.235 Gäste begrüßt werden konnten. Auch hier wurde auf eine touristische Vermarktung besonderer Wert gelegt, wobei die Vielfalt der Veranstaltungsformen erstmals mit Blick auf die Qualifizierung des gesamten Parks als kulturelle Begegnungsstätte ausprobiert wurde. Eine noch höhere Zuschauerzahl wurde durch das schlechte Wetter in den Monaten Mai bis Juli verhindert.

Die Zahl der Gastspiele konnte von 47 (2006) auf 57 erhöht werden. Das gelang vor allem durch die Erschließung neuer, meist kleinerer Spielstätten und die Erprobung neuer Finanzierungsmodelle (z.B. Einnahmeteilung). Diese Entwicklung trägt dem Umstand Rechnung, dass ein Einkauf von Produktionen der Ubs durch andere, meist größere Veranstalter, wegen einer generell schlechteren Finanzausstattung von Kultureinrichtungen weiter rückläufig war. Hauptspielort mit fest vereinbarter Finanzierung war auch 2007 das Kleist Forum Frankfurt (Oder), finanziell lohnenswert auch die Gastspiele in Winterthur (Schweiz). Darüber hinaus wurden mit geeigneten kleineren Produktionen Gastspiele in Schöneberg, Berkholz, Wriezen, Angermünde, Torgelow, Penkun, Neutribbin, Bad Freienwalde, Gransee und Eberswalde durchgeführt. Die Zahl der Besucher dieser Gastspiele lag bei 6.838 (2006: 8.963). Hierbei handelte es sich überwiegend um kleinere Veranstaltungsstätten mit einer Kapazität um 150 Plätze. Mit diesen Gastspielen erhöhten die Ubs ihre Präsenz in der Region.

Ein Veranstaltungshöhepunkt mit regionaler und überregionaler Ausstrahlung war das Beatles-Fest „Happy Birthday, Stg. Pepper“, das am 2. und 3. November 2007 stattfand. Für diese Veranstaltung gelang es, mehrere regionale Unternehmen als Sponsoren zu gewinnen.

Die ubs konnten auch 2007 ihre Position als Veranstaltungs- und Messezentrum festigen. Die Zahl der Vermietungen unterschiedlichen Umfangs und Charakters lag bei 130. Zu den Höhepunkten gehörten die von der Unternehmensvereinigung veranstaltete Wirtschaftsmesse INKONTAKT, die Ausbildungsmesse sam, die ubs-Messen „KulinariUM“ und „Martinsmarkt“, die Sportgala 2007 in Koproduktion mit dem Landessportbund, der Ball der Unternehmensvereinigung, der Ausscheid des Landesverbandes der Musikschulen Brandenburgs sowie die Jugendweiheveranstaltungen des Uckermärkischen Jugendwerkes.

Auch 2007 konnte die Zusammenarbeit mit polnischen Partnern fortgesetzt werden. In Kooperation mit dem Stettiner Figurentheater Pleciuga entstand unser Weihnachtsmärchen „Schneewittchen“. Außerdem wirkten Schauspieler der ubs in einem Programm der Stadt Stettin auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin mit.

## B. Darstellung der Lage

Im Wirtschaftsjahr 2007 erwirtschafteten die Uckermärkischen Bühnen Schwedt T€ 889 Umsatzerlöse. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um T€ 176. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus Mieteinnahmen aus der Unterbietung der Einnahmen aus der Veranstaltungstätigkeit. Die Mieteinnahmen (aus Nutzungsverträgen) konnten durch Vermietungen an Firmen der Region im Berichtsjahr um T€ 24 über dem Planansatz erfüllt werden.

Die Vermögens- und Finanzlage der Uckermärkischen Bühnen Schwedt ist weiterhin geordnet. Das langfristige Vermögen von T€ 12.488, das 95,9 % der Bilanzsumme ausmacht, ist mit T€ 12.350 langfristig finanziert. Dem kurzfristigen Vermögen von T€ 533 stehen kurzfristige Verbindlichkeiten von T€ 671 gegenüber, das Netto-Umlaufvermögen beträgt T€ - 138.

Das **Eigenkapital** entwickelte sich wie folgt:

Anfangsbestand 01.01.2007	5.321.471,24 €
Zugänge (Investitionsmittel)	378.106,58 €
Jahresfehlbetrag 2007	<u>- 467.521,11 €</u>
Endbestand 31.12.2007	<u>5.232.056,71 €</u>

Entwicklung der Rückstellungen:

### Pensionsrückstellung

Anfangsbestand 01.01.2007	155.000,00 €
Auflösung	<u>24.000,00 €</u>
Endbestand 31.12.2007	<u>131.000,00 €</u>

## Sonstige Rückstellungen

Anfangsbestand 01.01.2007	378.527,29 €
Inanspruchnahme	95.442,27 €
Auflösung	975,16 €
Zuführung	<u>203.023,01 €</u>
Endbestand 31.12.2007	<u>485.132,87 €</u>

Der Personalaufwand stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2006	2007
Löhne und Gehälter	3.420.678,06 €	3.332.890,90 €
Soziale Abgaben	888.140,59 €	742.248,37 €
Davon für Altersversorgung	157.521,50 €	95.229,89 €
Anzahl Beschäftigte	101	101

Im Geschäftsjahr 2007 ist bei betrieblichen Erträgen von T€ 1.079 und betrieblichen Aufwendungen von T€ 6.163 eine Aufwandsunterdeckung von T€ 5.084 entstanden, für die Zuschüsse von T€ 4.739 zur Verfügung standen. Unter Einbeziehung der neutralen Aufwendungen von T€ 122 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von T€ 467, der unter Einbeziehung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr zum Bilanzverlust von T€ 1.152 führt.

Der Bilanzverlust ist belastet durch Abschreibungsaufwendungen von insgesamt T€ 385, die seit der Gesetzänderung des § 23 EigV 2002 nicht mehr durch die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen neutralisiert werden.

Die Unterstützung und Akzeptanz der Uckermärkischen Bühnen Schwedt als wichtiger Standortfaktor hat weiterhin bei Besuchern, Wirtschaft, Verwaltung und Politik an Stabilität gewonnen.

Die Freiwilligkeit der Finanzierung stellt nach wie vor eine bedrohliche, existenzielle Gefährdung dar, da aus Sicht der Geschäftsführung keine weiteren Sparpotentiale vorhanden sind. Weitere auszugliedernde Aufgaben sind aus Kostengesichtspunkten und unter Berücksichtigung qualitativer Kriterien mittelfristig nicht vorgesehen. Unter Berücksichtigung der satzungsgemäßen Aufgabenstellung bemüht sich die Geschäftsführung kontinuierlich, die zwingende Notwendigkeit der Zuwendungen zur Sicherung des Spielbetriebes überzeugend zu belegen.

## C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung und Ausblick

Schaut man sich die Besucherentwicklung der letzten drei Jahre an, so kann man trotz des Rückgangs von 2006 zu 2007 von einem insgesamt kontinuierlichen Ergebnis sprechen. Die Tendenz des Bevölkerungsrückgangs, des demografischen Wandels insgesamt, insbesondere auch des weiteren Rückgangs der Zahl der Kinder und Jugendlichen konnte trotz Erweiterung des Einzugsgebietes nicht mehr komplett ausgeglichen werden. Mit einem breit gefächerten Angebot für die Besucher der Region, attraktiven Angeboten für Kulturreisende und besonderen Events muss auch in den Folgejahren versucht werden, hier gegenzusteuern und die Besucherzahlen zu stabilisieren. Einer weiteren Ausdehnung des Einzugsbereiches sind durch die entstehenden Fahrzeiten besonders im Kinder- und Jugendbereich Grenzen gesetzt.

Es werden weitere Bemühungen unternommen, Veranstaltern von Gruppen- und Seniorenreisen Veranstaltungen der ubs als Programmbestandteile anzubieten.

Durch die geringere Mittelzuführung für das Kleist Forum in Frankfurt (Oder), unserem wichtigsten Gastspielort, sind die Einnahmen als Folge für die ubs weiter gesunken. Deshalb wurde 2007 der Versuch unternommen, in kleineren Orten, oftmals im Rahmen von Dorf- und Stadtfesten, Vorstellungen der ubs anzubieten. Erfolgreich gelungen ist das unter anderem mit der extra für diesen Zweck produzierten Inszenierung „Max und Moritz“ und dem Loriot-Stück „Die Ente bleibt draußen“. Dieser Entwicklung wird auch mit künftigen Spielplänen Rechnung getragen.

Eine besondere Rolle für die Entwicklung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt spielen die geplanten Investitionen im „Europäischen Hugenottenpark“ und die vorgesehene Einbeziehung der Touristinformation. Insbesondere durch die Qualifizierung des Zuschauerbereichs der Freilichtbühne ergeben sich neue Chancen für die Vermarktung der Open-Air-Veranstaltungen in der Region und darüber hinaus, da durch eine behinderten- und seniorengerechte Gestaltung der Zuschauerplätze neue Zielgruppen auch aus dem Bereich der Reiseveranstalter gewonnen werden können. Durch die Bündelung der Angebote der ubs und des Tourismusvereins/der Stadtinformation erhoffen wir uns positive Impulse für die Entwicklung touristischer Produkte und für das Stadtmarketing insgesamt.

Die Auslastung und Einnahmen im Winterquartal betreffen 2/3 des Gesamtvolumens und sind zu stabilisieren. Reserven gibt es im Einkauf des Veranstaltungsbereiches in den Monaten Januar und Februar. Hier sind gezielt attraktive Angebote einzuwerben und mit geeigneten Marketinginstrumenten Besucher zu gewinnen.

Die Uckermärkischen Bühnen werden ihr 30-jähriges Jubiläum im Oktober 2008 nutzen, landesweite Aufmerksamkeit auf den Theaterstandort Schwedt zu ziehen. Neben einer Rückschau soll dieser Anlass den Blick auf die Zukunft des Hauses und seine Bedeutung für Schwedt und die Uckermark lenken und damit positive Voraussetzungen für die bevorstehenden Verhandlungen um einen neuen Theatervertrag schaffen.

Durch den Abschluss des 3-Jahres-Theatervertrages zwischen der Stadt Schwedt/Oder und dem Land Brandenburg sowie dem Landkreis Uckermark und der Stadt Schwedt/Oder gibt es eine relative Planungssicherheit für die ubs. Den künftigen Theatervertrag ab 2010 gilt es, noch vor den Landtagswahlen im Herbst 2009 unter Dach und Fach zu bringen, da bekanntlich die Haushaltsentscheidungen einer sich konsolidierenden Regierung sehr zögerlich sind. Ziel ist es auf jeden Fall, einen nur 1-Jahres-Vertrag wie schon 2003, zu vermeiden. Die ubs haben sich zu einem überregionalen, zuverlässigen, wirtschaftlichen und kulturellen Leistungsfaktor entwickelt, die ein festes Standbein in den Kreisen Uckermark, Barnim und Märkisch Oderland behaupten konnte. Alle politischen Potentiale sind dafür zu gewinnen, dass aus dem jetzt bestehenden 3-Jahres-Theatervertrag ein 5-Jahres-Theatervertrag realisiert wird.

#### **D. Risikovorsorge und Risikofrüherkennung**

Es besteht ein dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem, welches Bestandteil der Führungstätigkeit der Geschäftsleitung ist.

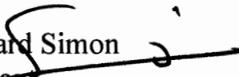
Die Zuwendungssicherung hat die höchste Priorität. Ohne die notwendigen Zuwendungen zur Sicherung des Spielbetriebes können die Uckermärkischen Bühnen Schwedt den kulturpolitisch-künstlerischen Auftrag nicht erfüllen.

Hierzu bedarf es in erster Linie guter Arbeitsergebnisse und der daraus folgenden positiven Resonanz und Unterstützung. Auf allen notwendigen Wirtschafts-, Verwaltungs- und Politikebenen wird von der Geschäftsführung die Zuwendungsnotwendigkeit eingefordert.

Der Wirtschaftsplan 2008 der Uckermärkischen Bühnen Schwedt ist in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. November 2007 beschlossen worden.

Die Abschreibungsaufwendungen für das in den Wirtschaftsjahren 2003/2004 aktivierte Veranstaltungs- und Tagungshaus waren bis einschließlich 2005 nicht Bestandteil der Wirtschaftspläne. Da die erhaltenen Zuschüsse für die Baumaßnahmen vollständig in die allgemeine Rücklage eingestellt wurden, gehen wir davon aus, dass die entsprechenden Abschreibungsaufwendungen durch Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden.

Schwedt/Oder, den 20. Juni 2008

  
Reinhard Simon  
Intendant

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

## Uckermärkische Bühnen Schwedt, Schwedt/Oder

## Bilanz zum 31. Dezember 2007

## Aktivseite

	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.206,03	2.556,03
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	10.317.679,79	10.557.733,99
2. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	20.263,75	33.427,35
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	29.480,20	34.152,17
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.048.808,16	2.001.777,43
5. Geleistete Anzahlungen	1.332,48	1.332,48
	12.417.564,38	12.628.423,42
	<b>12.419.770,41</b>	<b>12.630.979,45</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	68.360,76	68.429,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.050,85	42.751,27
2. Forderungen gegen die Gemeinde	0,00	107.712,03
3. Sonstige Vermögensgegenstände	51.018,18	2.468,83
	105.069,03	152.932,13
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	426.742,38	370.664,29
	<b>600.172,17</b>	<b>592.025,57</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.198,35</b>	<b>2.173,36</b>
	<b>13.021.140,93</b>	<b>13.225.178,38</b>

	<b>Passivseite</b>	
	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Rücklagen		
Allgemeine Rücklage	6.383.627,53	6.369.920,13
II. Bilanzverlust	1.151.570,82	1.048.448,89
	<b>5.232.056,71</b>	<b>5.321.471,24</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und zu den Vorräten</b>	<b>6.699.092,63</b>	<b>6.903.775,31</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	131.000,00	155.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	485.132,87	378.527,29
	<b>616.132,87</b>	<b>533.527,29</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 91.482,36; Vorjahr € 100.317,13)	92.238,30	101.665,23
2. Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 223.488,92; Vorjahr € 228.889,64)	223.488,92	228.889,64
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 79.062,76; Vorjahr € 58.833,58) (davon aus Steuern € 12.498,00; Vorjahr € 6.988,16) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 219,78; Vorjahr € 831,40)	79.062,76	58.893,58
	<b>394.789,98</b>	<b>389.448,45</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>79.068,74</b>	<b>76.956,09</b>
	<b>13.021.140,93</b>	<b>13.225.178,38</b>

## Uckermärkische Bühnen Schwedt, Schwedt/Oder

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	889.451,42	1.065.220,09
2. Erträge aus Zuwendungen Zuwendungsanspruchnahme zur Aufwandsdeckung sowie zur Finanzierung des Anlage- und Vorratsvermögens davon Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und zu den Vorräten	4.741.929,25	4.731.929,71
	-2.843,69	-13.589,91
	<b>4.739.085,56</b>	<b>4.718.339,80</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	186.536,22	156.830,17
4. Kosten für Inszenierungen		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	103.559,21	90.681,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	809.563,41	933.890,44
	<b>913.122,62</b>	<b>1.024.572,19</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.332.890,90	3.420.678,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 95.229,89; Vorjahr € 157.521,50)	742.248,37	888.140,59
	<b>4.075.139,27</b>	<b>4.308.818,65</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
a) Abschreibungen	592.225,70	565.282,89
b) Entnahme aus dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und zu den Vorräten	-207.526,37	-220.907,69
	<b>384.699,33</b>	<b>344.375,20</b>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	910.705,26	946.137,96
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.479,05	2.570,73
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,79	768,37
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-465.125,02</b>	<b>-681.711,58</b>
11. Sonstige Steuern	2.396,09	2.338,13
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>467.521,11</b>	<b>684.049,71</b>
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.048.448,89	574.737,45
14. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	364.399,18	210.338,27
<b>15. Bilanzverlust</b>	<b>1.151.570,82</b>	<b>1.048.448,89</b>

**Uckermärkische Bühnen Schwedt**

- Eigenbetrieb der Stadt Schwedt -

**Anlagenachweis im Wirtschaftsjahr 2007**

	<b>Anschaffungs-und Herstellungskosten</b>				
	Anfangsstand	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Endstand
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>50.550,28</b>	<b>2.093,34</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>52.643,62</b>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	13.105.705,91	8.322,15	17.309,24	0,00	13.131.337,30
2. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	194.780,63	0,00	0,00	0,00	194.780,63
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	125.724,55	1.164,78	0,00	0,00	126.889,33
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.221.195,22	203.241,21	148.898,14	32.189,35	6.541.145,22
5. Geleistete Anzahlungen	1.332,48	166.207,38	-166.207,38	0,00	1.332,48
Summe Sachanlagen	<b>19.648.738,79</b>	<b>378.935,52</b>	<b>0,00</b>	<b>32.189,35</b>	<b>19.995.484,96</b>
Summe	<b>19.699.289,07</b>	<b>381.028,86</b>	<b>0,00</b>	<b>32.189,35</b>	<b>20.048.128,58</b>

Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Endstand	31.12.2007	31.12.2006	Durchschnittlicher Abschreib. Satz	Restbuch- wert
EUR	EUR	EUR	EUR			%	%
<b>47.994,25</b>	<b>2.443,34</b>	<b>0,00</b>	<b>50.437,59</b>	<b>2.206,03</b>	<b>2.556,03</b>	<b>4,64</b>	<b>4,19</b>
2.547.971,92	265.685,59	0,00	2.813.657,51	10.317.679,79	10.557.733,99	2,02	78,57
161.353,28	13.163,60	0,00	174.516,88	20.263,75	33.427,35	6,76	10,40
91.572,38	5.836,75	0,00	97.409,13	29.480,20	34.152,17	4,60	23,23
4.219.417,79	305.096,42	32.177,15	4.492.337,06	2.048.808,16	2.001.777,43	4,66	31,32
0,00	0,00	0,00	0,00	1.332,48	1.332,48	0,00	100,00
<b>7.020.315,37</b>	<b>589.782,36</b>	<b>32.177,15</b>	<b>7.577.920,58</b>	<b>12.417.564,38</b>	<b>12.628.423,42</b>	<b>2,95</b>	<b>62,10</b>
<b>7.068.309,62</b>	<b>592.225,70</b>	<b>32.177,15</b>	<b>7.628.358,17</b>	<b>12.419.770,41</b>	<b>12.630.979,45</b>	<b>2,95</b>	<b>61,95</b>

Uckermärkische Bühnen Schwedt

## **A N H A N G 2 0 0 7**

### **1. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2007 wurde nach den Vorschriften für die Eigenbetriebe des Landes Brandenburg aufgestellt.

Entsprechend § 265 Absatz 5 HGB wurden aus Gründen der Klarheit in der Bilanz die Posten Forderungen gegen die Gemeinde, Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und zu den Vorräten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern ergänzt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Zuwendungsanspruchnahme zur Finanzierung des Anlage- und Vorratsvermögens offen von den Erträgen aus Zuwendungen abgesetzt. Die Umsetzung des § 23 Abs. 3 EigV in der Fassung vom 04.09.2001 führte ab dem Wirtschaftsjahr 2002 zu einer Ausweisänderung der Kapitalzuschüsse der öffentlichen Hand, für Investitionen verwendete Zuschüsse werden nunmehr unter dem Eigenkapital in der Allgemeinen Rücklage ausgewiesen.

### **2. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden**

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen und anteiliger abzugsfähiger Vorsteuer. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs.2 EStG werden im Jahr der Anschaffung bis auf den Erinnerungswert von 1,00 € je Wirtschaftsgut abgeschrieben, mit dem körperlichen Abgang werden sie in Abgang gestellt.

Für Perückenvorräte und Kostüme wurde gemäß § 240 Abs. 3 HGB 2006 ein Festwert gebildet und für weitere 3 Jahre festgesetzt. Die übrigen Vorräte sind entsprechend dem Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bewertung der Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten sowie der flüssigen Mittel erfolgte grundsätzlich zu Nennbeträgen. Dem Ausfallrisiko wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Eine längerfristige Forderung wurde mit 5,5% p.a. abgezinst.

Da das Anlagevermögen bis 2001 und die Vorräte aus Zuwendungen beschafft wurden, besteht auf der Passivseite der Bilanz ein Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und zu den Vorräten. Der Sonderposten verändert sich in Höhe der Vorraterhöhung sowie der Anlagenabgänge. Die jährlichen Abschreibungen auf die bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2001 angeschafften Vermögensgegenstände werden durch die Auflösung des Sonderpostens neutralisiert und belasten das Ergebnis nicht.

Rückstellungen wurden in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Längerfristig bestehende Verpflichtungen wurden unter Berücksichtigung des derzeitigen Marktzinsniveaus mit einem Rechnungszinsfuß von 5,0 % p.a. (Vorjahr 5,5 %) abgezinst.

Die Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

### 3. Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt.

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben bis auf T€ 2,1 sämtliche Posten eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Allgemeine Rücklage entwickelte sich wie folgt:

Anfangsbestand am 01.01.2007	6.369.920,13 €
Zuführung Investitionen 2007	378.106,58 €
Ausgleich des Bilanzverlustes 2005 gem. SVV-Beschluss	<u>- 364.399,18 €</u>
Endbestand 31.12.2007	6.383.627,53 €

Die Rückstellungen wurden für die folgenden Verpflichtungen gebildet:

Altersteilzeit	T€ 288
Pensionsverpflichtung	T€ 131
Jahresabschlussprüfungen 2006/2007	T€ 31
Urlaubsansprüche/Mehrarbeit	T€ 34
Leistungsentgelt	T€ 3
Rechtsstreitigkeiten	T€ 5
ausstehende Rechnungen	T€ 21
Steuerberatung 2005 bis 2007	T€ 15
Vergleich	<u>T€ 88</u>
	T€ 616

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen 2.702,80 € gegenüber der Gemeinde. Die Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern bestehen aus Restmitteln der Vermögenshaushalte 2005 bis 2007.

### 4. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2007 waren am Theater neben dem Intendanten durchschnittlich 100 Mitarbeiter, davon 54 Beschäftigte lt. TVöD und 44 Beschäftigte nach NV Bühne, 1 Auszubildender sowie 1 Mitarbeiter in der Ruhephase der ATZ beschäftigt.

Die Uckermärkischen Bühnen sind Mitglied der Zusatzversorgungskasse des Landes Brandenburg, der Umlagesatz 2007 beträgt 1,1% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts (1.682 T€), der Arbeitgeberanteil zum Sanierungszuschuss beträgt 2,0 % , bis 30.6.2007 2,9 %.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus einem Pachtvertrag, zwei Leasingverträgen sowie einem Wartungsvertrag mit folgender Fristigkeit:

bis zu einem Jahr	T€ 68
ein bis fünf Jahre	T€ 145
über fünf Jahre	<u>T€ 36</u>
	T€ 249

Die Leitung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt wird vom Intendanten, Herrn Reinhard Simon, ausgeübt. Auf Angabe der Intendantenbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB i.V.m. § 25 EigV verzichtet.

Dem Bühnenausschuss gehören folgende Mitglieder an:

Herr Hans - Joachim Höppner	Hauswart, Vorsitzender
Frau Brigitte Kuchling	Rentnerin, stellvertretende Vorsitzende
Frau Heidrun Schüler	Erzieherin
Herr Mirko Schinschke	Hauswart
Frau Petra Mehsner	Pädagogin

Für die Mitglieder des Bühnenausschusses wurden 2007 Sitzungsgelder in Höhe von 1.369,00 € aufgewendet.

Der Stadtverordnetenversammlung wird vorgeschlagen, vom Jahresfehlbetrag € 446,100,99 durch Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage auszugleichen, den Restbetrag von kumulativ € 70.641,92 auf neue Rechnung vorzutragen.

Schwedt/Oder, den 20. Juni 2008

Reinhard Simon  
Intendant



**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Uckermärkischen Bühnen Schwedt, Schwedt/Oder, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Betriebssatzung sowie der Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg liegen in der Verantwortung des Intendanten des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Intendanten sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung sowie der Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 25. September 2008

WIBERA Wirtschaftsberatung AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Klaus Rabolt  
Wirtschaftsprüfer



Dr. Uwe Schlein  
Wirtschaftsprüfer

